



***Sie können für diese Prüfung unter zwei Optionen auswählen. Beantworten Sie bitte die Fragen der von Ihnen gewählten Option.***

***Vergessen Sie nicht, auf jeder Seite der Prüfung den Erkennungs-Code einzutragen.***

Es wird vor allem das Textverstehen (Prüfungstext und Text der gestellten Fragen) des Probanden bewertet. Wenn der Proband beweist, dass er sowohl den Text wie auch die dazu gestellten Fragen verstanden hat, wird seine Leistung mindestens mit „bestanden“ (5) benotet.

Die grammatische Korrektheit und die Ausdrucksfähigkeit werden ausgewertet, um die Note zwischen „bestanden“ (5) und „sehr gut“ (10) festzulegen. Originalität und Experimentierfreudigkeit beim Gebrauch der Fremdsprache, also der Versuch des Probanden, sich mit eigenen Worten auszudrücken, statt sich eng an Wortschatz und Satzbau des Originaltextes zu orientieren, werden positiv bewertet.

**Aufgabe 1: Vier Fragen zum Text (4 Punkte)**

Die Antworten müssen richtig gebildet und verständlich formuliert sein. Es können einzelne Wörter oder Formulierungen aus dem Text übernommen werden, die Antwort darf sich aber nie auf eine wörtliche Kopie aus dem Text beschränken. Für jede Frage wird maximal 1 Punkt vergeben, davon bis zu 0,5 Punkte für die Ausdrucksfähigkeit.

**Aufgabe 2: RICHTIG oder FALSCH (2 Punkte)**

Die Antworten müssen mit Bezug auf den Text begründet werden. Die Angabe von „richtig“ oder „falsch“ allein ist nicht gültig. Für jede Frage wird maximal 1 Punkt vergeben, davon bis zu 0,5 Punkte für die Ausdrucksfähigkeit.

**Aufgabe 3: Wortschatz (1 Punkt)**

Der Proband muss entsprechende Synonyme im Text finden. Für jede korrekte Antwort werden 0,25 Punkte vergeben.

**Aufgabe 4: Zusammenfassung des Textes und eigene Stellungnahme (80 – 120 Wörter) (3 Punkte)**

Der Proband kann sich für seinen Aufsatz an den im Prüfungsteil gestellten Fragen orientieren. Besonders hier kommt das zur Anwendung, was oben erwähnt wurde: Originalität und Experimentierfreudigkeit beim Gebrauch der Fremdsprache werden positiv bewertet, auch wenn sie auf Kosten der grammatischen Korrektheit gehen. Es ist wichtig, dass der Korrektor vor allem das bewertet, was gut gelöst ist, und sich weniger auf die Fehler konzentriert, solange verständlich bleibt, was der Proband ausdrücken will.

Hilfsmittel wie Wörterbücher usw. dürfen während der Prüfung nicht verwendet werden.





Universidad del País Vasco Euskal Herriko Unibertsitatea

UNIBERTSITATERA SARTZEKO PROBAK

2010eko EKAINA

**ALEMANA**

PRUEBAS DE ACCESO A LA UNIVERSIDAD

JUNIO 2010

**ALEMÁN**

## OPTION A

### Sind Computer die besseren Lehrer?

Wenn Andreas, 18, nachmittags aus der Schule kommt, schaltet er als erstes den Computer ein. Über das Internet hält er Kontakt zu Freunden in der ganzen Welt. Schnell schaut er noch einmal nach, wer seine Homepage angeklickt hat. Dann programmiert er auf seinem Rechner. Für seine Eltern und seine Lehrer ist es ein kleines Wunder, dass Andreas zum Multimediaexperten wurde. Vor fünf Jahren schenkte ihm sein Vater einen alten Firmencomputer. Seitdem ist Andreas wie verwandelt, meint seine Mutter. Andreas galt früher als Sorgenkind. Er war still und kontaktscheu. "Nur in der Schule spielte er den Klassenclown", schildert sie. Weil er die geforderten Leistungen in der Grundschule nicht erbrachte, musste er zur Sonderschule wechseln. Damals ahnte niemand, was eigentlich in ihm steckt. Erst als er sich das Programmieren am Computer selbst beibrachte, wurden die Eltern stutzig und veranlassten eine ärztliche Untersuchung. Bei der stellte man überraschend fest, dass ihr Sohn überdurchschnittlich intelligent ist. In der Schule war er unterfordert und langweilte sich. Erst der Computer brachte Andreas' wirkliche Talente ans Licht.

Sind Computer tatsächlich die besseren Pädagogen? Experten überrascht diese Entwicklung von Andreas Leben nicht. "Der Computer drängelt und kritisiert nicht und lässt den Kindern ihre eigene Lerngeschwindigkeit", so Prof. Dr. Horst Schleifer, Sonderschulbeauftragter der Pädagogischen Hochschule Freiburg. Andreas hat jetzt nur noch ein Ziel vor Augen. Er möchte auch beruflich etwas mit Computern machen.

*Vokabular:*

*„Sonderschule: Schule für Kinder mit Lernschwierigkeiten oder geringer Intelligenz*

*ahnen: voraussehen*

*stutzig werden: sich wundern, etwas komisch finden*

*„Pädagogische Hochschule: Hochschule für die Lehrerausbildung*



Universidad del País Vasco Euskal Herriko Unibertsitatea

UNIBERTSITATERA SARTZEKO  
PROBAK

2010eko EKAINA

**ALEMANA**

PRUEBAS DE ACCESO A LA  
UNIVERSIDAD

JUNIO 2010

**ALEMÁN**

1. Beantworten Sie die folgenden Fragen. Gehen Sie dabei vom Text aus, aber verwenden Sie nach Möglichkeit nicht die Formulierungen des Textes! (4P)
  - a. Was macht Andreas im Internet?
  - b. Warum war er früher ein Sorgenkind?
  - c. Was war Andreas' wirkliches Problem in der Schule?
  - d. Was ist sein berufliches Ziel?
2. Sind diese Aussagen RICHTIG oder FALSCH? Zitieren Sie die entsprechende Textstelle! (2P)
  - a. Andreas schaut sich nur am Wochenende im Internet um.
  - b. Er hat das Programmieren auf der Sonderschule gelernt.
3. Suchen sie im Text nach Wörtern oder Ausdrücken mit folgenden Bedeutungen! (1P)
  - a. anders, ausgewechselt
  - b. zeigen
  - c. zu wenig gefordert
  - d. wirklich
4. Fassen sie den Text kurz zusammen und drücken Sie Ihre Meinung dazu aus (Empfehlung: 80-120 Wörter). Sie können sich dabei an folgenden Fragen orientieren (3P):
  - Wer ist Andreas?
  - Wie ging es ihm in der Schule?
  - Was hat ihn verändert?
  - Was wünscht er sich für die Zukunft?
  - ...



Universidad del País Vasco Euskal Herriko Unibertsitatea

UNIBERTSITATERA SARTZEKO PROBAK

2010eko EKAINA

**ALEMANA**

PRUEBAS DE ACCESO A LA UNIVERSIDAD

JUNIO 2010

**ALEMÁN**

## OPTION B

Jetzt spätestens sollte man es wissen: Was wird im Frühjahr 2010 Trend in der Mode?

Wenn ich meinen Schrank ausmiste und die Wintersachen wieder weiter nach hinten, die Sommersachen nach vorne räume, fällt mir jedes Mal auf, wie trist die Winterfarben doch eigentlich sind. Umso mehr freut man sich auf den Frühling. Der Frühling 2010 wird eindeutig farbiger und bunter. So auch in diesem Jahr. Deshalb muss man aber lange noch nicht alles vom Vorjahr ausmisten.

Schwarze Accessoires und Kleidungsstücke von der letzten Wintersaison kann man hervorragend mit weißen Sachen kombinieren und damit auch im Frühling 2010 noch punkten. Zum Beispiel mit der so beliebten Strickjacke. Kombinieren Sie Ihre Lieblingsjacke auch im Frühling über Tops und Shirts zu Jeans und Pumphosen und Sie liegen absolut im Trend.

Ansonsten ist die Farbe Blau wieder stark im Kommen, in allen Schattierungen und Ausprägungen bis hin zu Violett und Türkis. Genau so bunt sind übrigens auch die neuen Lederjacken.

Außerdem aber sind Jeans in der Frühlingssaison 2010 absolutes Muss. Da heute jeder mindestens ein Paar Jeans im Schrank hat, muss man hier also nicht unbedingt neu investieren. Allerdings werden Jeanshemden wieder in. Lässige Jeanshemden kann man nämlich praktisch zu allem tragen: zu kurzen Shorts, aber auch zur neuen Hosenform Pumphose.

Parallel dazu gibt es aber auch weiterhin Minikleider und glänzende hautenge Leggings. Miniröcke und Kleider sowie Leggings sollte man also nicht zu weit nach hinten in den Schrank räumen.

*Vokabular:*

*ausmisten: aufräumen und das Überflüssige wegwerfen*

*„Ausprägung, -en: Variante*



Universidad del País Vasco Euskal Herriko Unibertsitatea

UNIBERTSITATERA SARTZEKO PROBAK

2010eko EKAINA

**ALEMANA**

PRUEBAS DE ACCESO A LA UNIVERSIDAD

JUNIO 2010

**ALEMÁN**

1. Beantworten Sie die folgenden Fragen. Gehen Sie dabei vom Text aus, aber verwenden Sie nach Möglichkeit nicht die Formulierungen des Textes! (4P)
  - a. Warum freut man sich umso mehr auf den Frühling?
  - b. Was kann man gut mit weißen Sachen kombinieren?
  - c. Was ist eine absolute Modenotwendigkeit im Frühjahr 2010?
  - d. Was sollte man mit Minikleidern und hautengen Leggings nicht machen?
2. Sind diese Aussagen RICHTIG oder FALSCH? Zitieren Sie die entsprechende Textstelle! (2P)
  - a. Der Frühling 2010 ist von den Farben her eher langweilig.
  - b. Man kann durchaus mit Sachen aus der letzten Wintersaison auch dieses Jahr modisch sein.
3. Suchen sie im Text nach Wörtern oder Ausdrücken mit folgenden Bedeutungen! (1P)
  - a. traurig
  - b. Notwendigkeit
  - c. ohne Zweifel
  - d. Winterkleidung
4. Fassen sie den Text kurz zusammen und drücken Sie Ihre Meinung dazu aus (Empfehlung: 80-120 Wörter). Sie können sich dabei an folgenden Fragen orientieren (3P):
  - Was bedeutet der Wechsel vom Winter zum Frühling?
  - Wie wird der Modefrühling 2010?
  - Welche Farben kommen in Mode, was kann man kombinieren?
  - Was bleibt weiter modern?
  - ...